

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Friedrichstraße 4a · 27798 Hude

An
PRESSE



v.l.nr. Friedjof Ohms, Moderation, Susanne Krebs, Kommunalverbund, Stephan Christ, MdL, Christian Pundt, Landrat
Foto: Grüne

Kirchhatten, 17. Dezember 2024

Bündnis 90/Die Grünen veranstalteten Diskussion zur Zukunft des Radverkehrs im Landkreis Oldenburg

Unter dem Leitmotiv einer nachhaltigeren Mobilität im Landkreis Oldenburg fand eine Informations- und Diskussionsveranstaltung der AG nachhaltige Mobilität des grünen Kreisverbands Oldenburg Land zu Radschnellwegen statt.

"Radfahren ist aktiver Klimaschutz. Jeder Rad-Kilometer spart CO₂ und trägt zur Aufenthalts-Qualität in unserem Landkreis bei", verdeutlichte Stephan Christ, Sprecher für Verkehr und Mobilität der grünen Landtagsfraktion, die Notwendigkeit gut ausgebauter Radwege auch im ländlichen Raum

Die Veranstaltung versammelte 50 Bürgerinnen und Bürger, sowie Vertreter und Vertreterinnen des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) und der Kreis Initiative Rad (KIR), um die Herausforderungen und Chancen des Ausbaus von Radvorrangrouten im Landkreis zu erörtern.

Eine der Hauptrednerinnen, Susanne Krebs, Geschäftsführerin des Kommunalverbund Niedersachsen/Bremen e.V., betonte die Bedeutung einer umfassenden Zusammenarbeit der Kommunen bei der Planung von Radwegen und wies auf bürokratische Hürden hin, die einer zeitnahen Umsetzung entgegenstehen. Die Umsetzung der ersten bereits planungsreifen Radvorrangrouten könne jedoch innerhalb der nächsten 5 Jahre erfolgen.

Oldenburg Land

Birte Wachtendorf
Geschäftsführerin

Kreisgeschäftsstelle
Friedrichstraße 4a
27798 Hude

Tel.: +49 4408 7702

info@gruene-oldenburg-land.de

socialmedia@gruene-oldenburg-land.de

www.gruene-oldenburg-land.de

Dazu gehören die Routen erster Priorität wie die Strecken von Wüstring oder Sandkrugs an den Stadtrands Oldenburg.

Stephan Christ unterstrich die Bereitschaft der Landesregierung zur Förderung der Verkehrswende und betonte die vielfältigen Vorteile neuer, komfortabler Radwege für den Radverkehr und die soziale Teilhabe. Denn rund 30% der Bevölkerung dürfen kein Auto fahren, weitere wollen es nicht. Er verwies auf erfolgreiche Beispiele aus anderen Ländern, wo eine verbesserte Radweginfrastruktur den Wechsel vom Auto zum Fahrrad als Alltagsverkehrsmittel befördert hat.

Landrat Christian Pundt informierte über den detaillierten Plan des Landkreises Oldenburg zur Sanierung bestehender Radwege und betonte, dass jede Straßensanierung auch eine Sanierung oder Neuanlage von Radwegen beinhaltet. Der Etat für Radwege sei und wird immer weiter steigen, um mehr Radwege zu sanieren und auszubauen. Der Landrat signalisierte zudem seine Bereitschaft, weitere Planungen zu unterstützen und auch für zunächst nicht von der Planung betroffene Gemeinden wie Großenkneten eine Anbindung zu empfehlen.

Ein Konsens unter allen Anwesenden bestand darüber, dass die Verkehrswende zur Reduzierung von CO₂-Emissionen dringend erforderlich sei und dass die Folgekosten des Ausbleibens von Klimaschutzmaßnahmen enorm seien.

Mit der Prämisse, dass „wir eine Fahrradinfrastruktur brauchen, die alle von 8 bis 80 mitdenkt“, schloss Susanne Krebsler die Veranstaltung.

Zur Information hängt die vorgestellte Präsentation von Susanne Krebsler an.